

1885-05-29

Afsender
Wilhelm Feltmann

Modtager
Carl Jacobsen

Type:
Brev

Sprog:
Tysk

Afsendersted:
Rotterdam

Afsenderinfo (lakstempel, adresse
m.m.):
Heinekens brevpapir

Modtagersted:
København

Arkivplacering:
Carlsberg arkiv

Emneord:
Gær

Dokumentindhold

Feltmann takker CJ for tilbuddet om at sende mere ren gær.
Transskriptionen afventer færdiggørelse.

Transskription

29 Mai 1885

Mein lieber Herr Jacobsen!

Von München zurückkommend (Ende voriger Woche) fand ich die Arbeit so viele, dass ich noch die Beantwortung Ihre lieber Briefe bis heute warten musste. Die letzte Hefe hatte leider - da sie nur einfach in eine Kiste gepackt war - auf dem Transport gelitten, wir haben sie doch auch angestellt aber nicht weiter geführt. Ich habe jetzt ziemlich viele Carlsberger (Alt) in Gärung, die mich befriedigen, namentlich im Geschmack, am Besten sind jedoch die Reinculturen aus Hofbräu & anderen Münchener Hefen. Ich freue mich sehr darauf, wenn Sie herkommen Ihr Urtheil zu vernehmen. Ganz frei von wilden Zellen halten sich unsere Hefen in diesem Jahre nicht lange, da jedoch eine ordentliche Attenuation, meistens variierend zwischen $14-6:14=0,57\%$ bis $14-5:14=0,64\%$ ers.... wird, die Nachgärung im Lagerkeller auch genügend ist, so bin ich auch schon zufrieden, obgleich ich mit dem Geschmack noch nicht durchweg zufrieden bin. Jedenfall danken wir der kräftigen der Carlsberger Laboratorium (durch die Hansenschen Untersuchungen) eine weitere Erkenntnisse in der Beurtheilung der Hefe, deren Tragweite in kürzester Zeit wohl allgemein erkannt werden wird. Ich habe mich deshalb auch entschlossen eine Laboratorium auf Neue einzurichten & namentlich die "Reincultur von Hefen" als nächstes Arbeitsgegenstand vorzunehmen. Ich suche die geeignete Person & hoffe dann zum Herbste soweit zu sein, dass ich ruhiger als bisher werde arbeiten können. Ihre freundliche Angebot mir wieder eine Hefe zu schicken, wenn

Sie Ihre reingesuchtete (?) Hefe abgeben können, nehme ich Dankbar an & bitte ich Sie dann nur, die Hefe in eine versinnte Blechbüchse einzulöthen & diese dann in eine Kiste in Sägemehl mit Eis, oder in ein alter Fass mit Sägemehl & Eis zu Packen. 10-12 K. G. genüge mir vollständig. Wenn ihnen aber Ihren ... die Hofbräureinculturen noch

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

genügend rein erscheinen sollten, dann würde ich Ihnen gerne davon
abgeben freundlicher Schluss Ihre Briefes.

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

HEINEKEN'S BIERBROUWERY MAATSCHAPPIJ

AMSTERDAM-ROTTERDAM.

BROUWERY ROTTERDAM.

Rotterdam, 29 Sept 1885

TELEGRAPHISCH-ADRES:

Helm-ROTTERDAM.

Herrn Herrn Jacobsen!

Von München zurückkommend (Ende voriger Woche) fand ich die Arbeit so viele, daß ich erst der Beantwortung Ihrer lieben Briefe bis heute warten mußte. Die letzte Hefe hatte leider - da sie nur einfach in ein Kiste gepackt war - auf dem Transport gelitten, wir hatten sie doch so lange, nicht so sehr wie Sie gefürchtet. Ich habe jetzt ebenfalls viele Carlsberge (All) in Gärung, die mich befrachten, namentlich im Geschmack, am besten sind jedoch die Brauereien aus Hoffen & andere ähnlichen Hefen. Ich freue mich sehr darüber, wenn Sie herkommen Sie selbst in vornehmen. Ganz frei von wilden Zellen halten sich unsere Hefen in diesen Jahre wohl, da jedoch eine ordentliche Abweichung, meistens varient zwischen $14-6 = 0,57\%$ bis $14-5 = 0,64\%$ resultiert, die Nachgärung im Lagerhalt auch genügend ist, so bin ich auch sehr zufrieden, obgleich nicht dem Geschmack noch wohl dem Aussehen. Insbesondere danken wir Dr. Kistopp für die über den Carlsberg & Laboratorium (durch Dr. Hausmanns Untersuchung) seine wertvolle Erkenntnis in der Beurteilung der Hefen, deren Fragmente in kürzester Zeit wohl allgemein erkannt worden sind. Ich habe mich deshalb auch entschlossen ein Laboratorium auf Neue einzurichten & namentlich Dr. Reinhold von Hoffen als nächsten Arbeitstage zu taufen vorzunehmen. Ich suche die geeignete Person & hoffe dann zum Herbst zurück zu sein, daß ich freudig dabei arbeiten können. Ihre freundlichen Angaben mir wieder eine Hefe zu schicken, wenn

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

Heineken's Bierbrouwerij Maatschappij
Liefste Ihre versiegelte Lese abgeben zu lassen, nehme
ich dankbar an & bitte ich Sie denn nur, die Lese in
eine versuchte Bleibische Kasse zu thun & diese denn
in eine Kiste in Bogenwellen mit Eis, oder in ein altes
Fass mit Bogenwellen & Eis zu packen. 10-12 k. G. weniger
ist vollkommen. Wenn Ihnen das Ihnen
die Kapitäne zu thun noch weniger sein
sollten, dann würde ich Ihnen gerne davon abgeben
kann wenn ein freundlicher Fall für Ihre Briefe.
Wenn ich noch gut entsetzt war Ihre Frau auch
in Holland. Sie müssen über den Inhalt unbekannt
Liedchen der Stadt zu sein - Amsterdam, Haarlem
Haag und Rotterdam. Abteilungsquartier. Bitte ich um
zu Rotterdam - Coelsteugel 18 - zu rechnen, es wird
uns denn ein ganz beständiges Vergnügen sein, die Fahrt
machen zu dürfen. Wir fahren in 1/4 Stunden nach
dem entferntesten gelegenen Punkte - Amsterdam - & haben
Kajüte von früh bis spät mehr wie 1 Dutzend Sitzge-
öhre in beiden Richtungen. Wenn es Ihnen denn recht ist
begleite ich Sie ebenfalls auch nach Rotterdam. -
Wenn Sie ebenso gerne herkommen, wie wir uns
Alle auf ihn kommen freuen, hoffe ich auch
zu recht festlichen Besammonen. Werden Sie
dort noch hier? Oder wenn darf ich Sie erwarten?
Gesundheitliche ist meine Frau auch wieder außer
Remen & in einigen Tagen hoffe ich sie auch
wieder zu sehen. - Leben Sie recht wohl & lassen
Sie uns bald Ihre Ankunft vernehmen. Gießen Sie
inszwischen Ihre verehrte Frau herzlichst von
meiner Frau & Ihrem lieben Ergebenen
J. C. Jacobsen